

Migros-Magazin / Region Aare 8031 Zürich 058 577 12 12 https://www.migrosmagazin.ch/ Medienart: Print Medientyp: Publikumszeitschriften Auflage: 502'000 Erscheinungsweise: wöchentlich







Auftrag: 310019 Themen-Nr.: 310.019 Referenz: 77880553 Ausschnitt Seite: 1/3

Marta ist da

Zweimal pro Woche unterstützte Marta Beyene die dreifache Mutter Anna Friedli im Rahmen des Integrationsprogramms **Heks@home.** Was für die junge Familie ein Segen war, brachte der Eritreerin Freude, Selbstvertrauen und ein besseres Deutsch.

Text: Pia Schüpbach



ei Familie Friedli freuen sich alle, wenn Marta Beyene kommt. Der zweieinhalb Jahre alte kleine Anton weiss, nun darf er wieder das Bärenspiel mit ihr spielen und viele Fragen stellen. Seine Mutter Anna Friedli kann sich um den acht Monate alten Basil kümmern, während Marta Beyene dessen Zwillingsbruder Magnus im Arm hält. Oder umgekehrt. In der Altbauwohnung im Berner Länggassquartier ist ganz viel Leben.

Das geniesst Marta Beyene. Zwar ist auch bei ihr zu Hause einiges los mit ihren zwei Mädchen Kenaan (17), Meron (6) und dem Buben Natnael (4). Aber wenn die Kinder in der Schule und im Kindergarten sind und ihr Mann, ein Logistiker, arbeitet, fühlt sie sich zu Hause in Ostermundigen manchmal allein.



Migros-Magazin / Region Aare 8031 Zürich 058 577 12 12 https://www.migrosmagazin.ch/ Medienart: Print Medientyp: Publikumszeitschriften Auflage: 502'000 Erscheinungsweise: wöchentlich







Auftrag: 310019 Themen-Nr.: 310.019 Referenz: 77880553 Ausschnitt Seite: 2/3

Praktikum zwecks Integration

In Eritrea hatte Marta im Service gearbeitet. In der Schweiz hatte sie bislang wenig Kontakt zu anderen, vor allem zu Schweizer Familien, weil sie wenig Deutsch spricht. Anton versteht sie. «Es reicht manchmal schon, wenn Marta eine Geste macht, dann plappert Anton munter weiter», sagt Anna Friedli.

Integriert bei einer Familie im Kleinen, soll es auch im Grossen besser klappen - so die Idee des Integrationsprogramms Heks@home, das Migrantinnen Praktika in Schweizer Haushalten vermittelt. Marta profitierte auch davon: «Viele Frauen aus Eritrea getrauen sich nicht, auf Schweizer Familien zuzugehen. Ich habe nun weniger Angst, Menschen anzusprechen, und es tut mir gut zu arbeiten», sagt sie am Stubentisch. Heute ist sie nur zu Besuch bei Friedlis, denn ihr Praktikum ist inzwischen beendet. Aber von August 2019 bis März 2020 unterstützte Marta Beyene die Familie bei der Kinderbetreuung und bei der Hausarbeit im Rahmen dieses Integrationsprogramms. Dessen Ziel ist nicht hauptsächlich, Schweizer Familien zu entlasten, sondern vor allem, dass die Migrantinnen Deutsch lernen und mehr über den Alltag im Land erfahren. Deshalb sollte mindestens zur Hälfte der Praktikumszeit eine erwach-

sene Person zu Hause sein.

Marta Beyene ist selbst ein Zwilling. «Vielleicht passte es darum so gut mit unserer Familie», sagt Anna Friedli. Martas Zwillingsschwester Sara lebt noch in Eritrea. «Meine Familie vermisse ich am meisten», erzählt Marta Beyene. Zweimal pro Monat telefonieren sie miteinander, gesehen haben sie sich nicht mehr, seit die Familie Beyene vor sieben

«Ich habe nun weniger Angst, Menschen anzusprechen, und es tut mir gut zu arbeiten.»

Jahren wegen der Unruhen in Eritrea in die Schweiz geflüchtet ist. «Ich bin gerne hier. Wir haben alles, und das Leben ist einfacher als in unserer Heimat.»

Begehrt bei jungen Familien

Rückblende. Als Anna Friedli und ihr Lebenspartner Pascal Jäggi erfahren, dass sie Zwillinge bekommen, vereinbaren sie einen Termin bei der Mütter- und Väterberatung. Dort erhalten sie beim Abschied einen Flyer von Heks@home in die Hand gedrückt. «Eine gute Sache», den-

ken die beiden. Schon ehe die Zwillinge auf der Welt sind, lernen sie und Anton die Eritreerin Marta Beyene kennen, die ihrerseits durch ihre Sozialarbeiterin von diesem Projekt erfahren hat.

Zwei Monate vor der Geburt der Zwillinge beginnt Marta Beyene das Haushaltspraktikum, spielt mit Anton, kocht mit Anna Friedli oder hilft beim Putzen. So sind die beiden Frauen bereits ein eingespieltes Team, ehe Basil und Magnus noch mehr Trubel in die Wohnung bringen. In anstrengenden Zeiten, wenn alle drei Kinder gleichzeitig etwas wollen, ist Marta Beyene besonders wichtig für Anna Friedli. «Marta macht einfach. Sie spielt, wickelt, tröstet oder hält ein Kind im Arm. Sie spürt genau, was mir hilft.» Marta Beyene lächelt schüchtern, als sie die lobenden Worte hört. Auch sie lernte einiges an den zwei Morgen pro Woche. «Zum Beispiel, dass man Kleider mit unterschiedlichen Temperaturen waschen kann», sagt sie lachend. «Und natürlich Deutsch.» Wegen der Coronavirus-Pandemie endeten im März 2020 die Integrationsprogramme abrupt auch bei Friedlis. Inzwischen finden die Praktika von Heks@ home wieder statt. Auch Marta Beyene sucht einen Platz bei einer neuen Familie, denn ein Praktikum dauert nur zwischen sechs



Migros-Magazin / Region Aare 8031 Zürich 058 577 12 12 https://www.migrosmagazin.ch/ Medienart: Print Medientyp: Publikumszeitschriften Auflage: 502'000 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 3 Fläche: 119'805 mm²



Auftrag: 310019 Themen-Nr.: 310.019 Referenz: 77880553 Ausschnitt Seite: 3/3



Eine Praktikantin kann ältere Menschen oder Familien entlasten. Oben: Das Ehepaar Schnyder mit Nejwa Ali Salih; unten Praktikantin Saba Abraha

und zwölf Monaten. «Ich möchte noch mehr lernen», sagt sie. Die Familie Friedli trennt sich indes nicht ganz von ihr: Einen Vormittag pro Woche wird die Eritreerin weiterhin kommen, sie hat von den Friedlis einen Arbeitsvertrag erhalten. Marta bleibt da.





Integration im Haushalt

Viele Migrantinnen leben in der Schweiz sozial isoliert. Es fehlen ihnen Möglichkeiten, sich mit der deutschsprachigen Bevölkerung auszutauschen. Auf der anderen Seite gibt es für die Bevölkerung im Alltag nur wenige Möglichkeiten, Migrantinnen zu begegnen. Deshalb hat das Hilfswerk Heks das Integrationsprogramm Heks@ home initiiert. Es vermittelt im Kanton Bern sechs- bis zwölfmonatige Haushaltspraktika im Umfang von zwei bis 16 Stunden pro Woche.

Der Haushalt zahlt eine Pauschale von 40 Franken im Monat. Die Migrantinnen erhalten vom Haushalt eine Entschädigung von mindestens Fr. 9.60 pro Stunde, zudem nehmen sie an einem vergünstigten Training zur Verbesserung der Deutschkenntnisse, der Orientierung im Schweizer Alltag und zur Vorbereitung auf das Praktikum teil.

Besonders gefragt sind die Praktikantinnen bei Familien mit kleinen Kindern. Aber auch älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, kann eine Praktikantin wertvolle Unterstützung bieten.

Das Kulturprozent der Migros Aare engagiert sich bei Heks@home und beteiligt sich bei der Weiterentwicklung des Integrationsprogramms.

Infos und Anmeldung: Heks Regionalstelle Bern, Heks@home, Bürenstrasse 12, 3007 Bern, Tel. 076 41175 38; E-Mail: heksathome@heks.ch, Website: heks.ch/was-wir-tun/hekshome

